



Dipl.-Chem. Frank Dissinger

Institut für Organische Chemie
der Universität Mainz

Ausbildung

Seit 2015 Promotion am Inst. für Org. Chemie der Univ. Mainz bei Prof. S. R. Waldvogel als Mitglied der DFG Forschergruppe FOR 1616: „Dynamics and Interactions of Semiconductor Nanowires for Optoelectronics“. 2010–2015 Studium Diplom Chemie an der Univ. Mainz, 2013–2014 Auslandsaufenthalt am Trace Element Specifiation Laboratory (TESLA) bei Prof. J. Feldmann, Univ. of Aberdeen/UK.

Bisherige Tätigkeiten in der GDCh

Seit 2014 aktives Mitglied, seit 2017 stellv. Regionalsprecher im GDCh-JCF Mainz-Wiesbaden: Organisation und Durchführung von zahlreichen wissenschaftlichen Vorträgen und Informationsveranstaltungen im Rahmen des GDCh-JCF-Kolloquiums, 2017 Organisationsteam und Session Chair beim GDCh-JCF Frühjahrssymposium in Mainz, On-Site-Management, Poster-Session und Marketing des JCF-EYCN-JuWiChem Symposiums „Sustainability“ auf der Achema 2018.

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte im GDCh-Vorstand

Durch mein bisheriges Wirken im Regionalforum bzw. Ortsverband Mainz-Wiesbaden ist mir vor allem die greifbare und öffentlichkeitswirksame Seite der GDCh ein Anliegen. Hier müssen auf regionaler Ebene bestehende Erfolgsrezepte fortgeführt, überregional verbreitet und transmedial beworben werden. Die Zusammenarbeit zwischen Jungchemikern und Ortsverbänden sollte durch weitere vernetzende Veranstaltungen wie bspw. die gemeinsame Klausurtagung ausgebaut werden, um Synergien bei finanziellen Mitteln, Kontakten und engagierten Helfern zu schaffen. Überregionale Kooperationsveranstaltungen mit großer Resonanz sollten gezielt gefördert werden, hin zu einem gut sichtbaren, öffentlichen Auftritt im Sinne einer gemeinsamen GDCh.

Die kritische Begleitung der Chemieausbildung an Schule und Univ. muss auch weiterhin im Fokus stehen. Alteingefahrene Strukturen sollten überdacht und modernisiert werden, etwa bei Anzahl und Durchführung der Promotionen. Neuerungen wie die Umstellung auf das Bachelor-/Master-System dürfen langfristig zu keinem Qualitäts- und Ansehensverlust der Abschlüsse führen.

Die GDCh muss mit der Zeit gehen, und zwar jetzt sofort! Ein durchgängig internationales, digitales Auftreten, Modernisierung der Autoren- und Verlagsphilosophie hin zu allgemein offen zugänglichem Wissen für alle, transparentes und nachvollziehbares Arbeiten sämtlicher Vereinsgremien bis hin zu Vorstand und Geschäftsstelle, Positionierung der GDCh in der breiten Öffentlichkeit als Expertenpool für fundiertes, kritisch-reflektiertes Fachwissen in verständlicher Sprache auch bei kontrovers diskutierten Themen der breiten Gesellschaft – all diese Herausforderungen wird unser Verein, mit dem Anspruch die Gesamtheit der Chemie in Deutschland zu verkörpern, zukünftig meistern müssen.

Zusätzlich sind Katharina S. Uebele (Wirtschafts-Liste), mit der ich bereits erfolgreich Projekte realisieren konnte, und ich Teil eines JCF-Ausschusses. Dieser trägt kontinuierlich neue Ideen und Meinungen der fast 10 000 Jungchemiker zusammen, um diese aktiv in die Vorstandsarbeit einzubringen. Details und weitere Arbeitsschwerpunkte finden Sie unter: jungchemikerforum.de/wahl.